



Hans Lutsch, Obmann und Experte
ARGE Stadtauben Salzburg
5020 Salzburg
Grillparzerstrasse 4
Webseite: argestadtaubensbg.com
E-Mail Adr.: stadtaubenprojekt@hotmail.com

Presseaussendung:

Nachlässigkeit bei der konventionellen Taubenabwehr

*Fehlende Wartungsaufträge verursachen unnötige Probleme
bei der Gebäudesicherung und für tierschutzrelevante Aspekte*

Am Salzburger Bahnhof wurde 2012/013 massiv industriell gefertigte Taubenabwehr installiert. Für sehr viel Geld. Diese Systeme liegen derzeit brach, funktionieren nur noch teilweise und erfüllen ihren Zweck schon lange nicht mehr. Die bedürftigen Straßentauben holen sich die Plätze zurück.

In verschiedenen Immobilienabschnitten am Bahnhofsgelände kann man beobachten, wie die industriell gefertigten Taubenabwehrsysteme dem Druck der Straßentauben erliegen. Die Straßentauben, die nach wissenschaftlichen Nachweisen die Nachkommen von Brief- und Zuchttauben sind, zeigen die Schwächen der herkömmlichen Taubenvergrämung auf. Und so kehrt das "Problem" nach einer kurzen Zeit wieder an den Ort zurück, an dem mit diesen Maßnahmen einst versucht wurde, die Straßentauben fern zu halten.

Die Verantwortung für das zurückkehrende "Problem" mit den Nachkommen der Brief- und Zuchttauben, sprich Haustauben, liegt in der falschen Annahme, dass diese einmal installierten Systeme auf immer und ewig dem Druck standhalten. Dabei werden selten laufende "Wartungsverträge" abgeschlossen, um der Abnützung und den Defiziten entgegen zu wirken. Und so passiert, was nicht passieren soll: Die Plätze werden neu besetzt und mit Nestern bebrütet.

Der Verein ARGE Stadttauben Salzburg führt ein ständiges Monitoring an neuralgischen Plätzen durch, beobachtet die Entwicklungen und dokumentiert entsprechende Taubenbesetzungen. Bei erhöhtem Bedarf nehmen wir Kontakt mit den zuständigen Immobilienverwaltungen auf, um eine Vermehrung der Taubenpopulation zu verhindern. Wir bitten dann in Zusammenarbeit den Eieraustausch an und beraten auch bezüglich tierschutzrelevanten Handlungen.

Ein Eieraustausch sollte immer auch mit parallelen Maßnahmen der Liegenschaftsabsicherung erfolgen. Hier wäre eben angeraten, die brach liegende Taubenabwehrsysteme zu erneuern, oder auch zu ersetzen, um einen weiteren Zuflug zu verhindern und so auch Brutplätze einzuschränken. Alles im tierschutzrechtlich konformen Rahmen. In dieser Kooperation argumentieren wir aber auch unser langfristiges Konzept, nämlich das "Augsburger Modell" nach Rudolf Reichert.

Derzeit sind wir am Salzburger Bahnhof im Kontakt mit der zuständigen Abteilung der ÖBB-Immobilien, um die von uns beobachteten Nester tierschutzrechtlich abzusichern und den Vorgang einer Erneuerung, der dort brach liegenden Taubenabwehr in der Bahnhofshalle, gleich nach dem Haupteingang, in Zusammenarbeit zu besprechen. Wir haben den regelmäßigen Eieraustausch angeboten.

Da die Nester sich aber in einer unerreichbaren Höhe befinden, benötigen wir in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der ÖBB Salzburg, erstens die Genehmigung, auf der Liegenschaft der ÖBB aktiv zu werden, und zweites eine Leiter, um an die Nester zu gelangen. Für unser TEAM am Bahnhof war es fast unmöglich an die hierarchisch strukturierten Zuständigkeiten der ÖBB zu gelangen. Immer wieder wurden wir an die nächste Zuständigkeit in personeller Form verwiesen.

Und so ist wertvolle Zeit vergangen und in den Nestern sitzen jetzt bereits Küken. Die zuständige Stelle der ÖBB Salzburg hat uns am Dienstag den 24.02.2026 mitgeteilt, dass eine "Firma die Nester entfernen" wird. Und hier haben wir mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die "Entfernung der Nester" im tierschutzrechtlichen

Rahmen erfolgen muss, bzw. eine Entfernung ohne weiterer tierschutzrechtlicher Versorgungsgrundlage nicht erfolgen darf.

Wir vom Verein ARGE Stadtauben Salzburg beobachten weiter die Vorgänge bezüglich der Taubennester in der Bahnhofshalle und haben der ÖBB weiterhin unsere Zusammenarbeit angeboten. Unser ständiges Monitoring am Bahnhof wird in den nächsten Wochen erweitert erfolgen, um die Situation mit den Taubennestern tierschutzrelevant unter Kontrolle zu halten.

Hans Lutsch
Tel. Nr.: 0043 664 2360 130
ARGE Stadtauben Salzburg
Bilder: ARGE Stadtauben Salzburg

Salzburg am 24.02.2026